

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	v
A. Quellen	ix
B. Literatur und Kritik	xi
Einleitung	1
1. Wert der einzelnen Quellen	3
2. Warum „Dr Stephan [mit Subprior Franziskus] gen Rom ritt“	14
3. Jezers Verhaftung und sieben Verhöre vor dem Bischof zu Lausanne	19
4. Jezers „Flucht“ aus dem Kloster	27
5. Jezers Verhör vor dem Berner Räte	33
6. Empörende Verhaftung der Väter	41
7. „Wie der Papst dem Bischof von Lausanne, dem Bischof von Wallis und dem Predigerprovinzial die Sach empfahl“	43
8. Zwei „unparteiische“ Prozeßtreiber	45
9. Eibliche Verhöre der Väter	46
10. Peinliche Verhöre der Väter	49
11. Sybers Ausschaltung als Richter	55
12. „Belastungszeugen“	59
13. Zweck, Grund und Bedeutung der Vertagung	81
14. „Wie [oder warum] Achilles, Bischof zu Castelli, von Rom gen Bern gesandt ward“	84
15. Der großzügige Revisionsprozeß	88
16. Geheime und öffentliche Verlesung der Urteilsbegründung	93
17. „Wie Bischof Achilles in der Kreuzgasse zu Bern“ die Väter „öffentlich . . . degradierte und ihnen [unter ‚Trä(n)en‘ der zuschauenden Volksmenge] ihre Weihe abnahm“	95
18. „Wie man“ die Väter „nach acht Tagen“ außerhalb der Stadt unter herzlichem Mitleid des Volkes „kläglich verbrannte“	98
19. „Wie [und warum] man die Asche [der verbrannten Väter] aufsaßte und in das [Nar]wasser schüttete	100
20. Furchtlose Ankläger der Richter	100
21. Jezers „Strafe“ und Schicksal	102
22. Jezers Helfershelfer	106
23. „Verbächtige“ Verteidiger	115
24. Bedeutung der Jezertragödie	124
25. Gegenwärtiger Stand der Streitfrage	130
Register	149

